Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 85 (1998)
Heft: 11: Fortbildung für Lehrkräfte ; Das schwedische Schulwesen

Rubrik: Blickpunkt Kantone

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Blickpunkt Kantone

Aargau

Fremdsprachen früh unterrichten

Der Erziehungsrat unterstützt grundsätzlich das neue Gesamtsprachenkonzept der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK). Das Konzept zielt auf einen früheren Beginn des Fremdsprachenlernens und eine stärkere Betonung des Fremdsprachenunterrichts ab. Ein zentraler Punkt ist der Vorschlag, mit dem Unterricht der ersten Fremdsprache bereits in der 1. oder 2. Primarklasse zu beginnen. Im weitern wird angeregt, dass für alle Schüler ab der 5. bzw. 7. Klasse drei Sprachen obligatorisch werden. Der Erziehungsrat hält das Konzept laut Erziehungsdepartement (ED) «für eine gute Grundlage», um mit dem Problem des Fremdsprachenunterrichts in einer vielsprachigen Schule umzugehen. Er begrüsst sowohl die Vorverlegung als auch eine Erweiterung des Fremdsprachenunterrichtes. Seine Stellungnahme soll in die Antwort zum Vernehmlassungsverfahren der EDK über die Expertenvorschläge einfliessen.

‹AZ›, 29.8.98

Baselland

Baselland plant Reform

Am ersten Schultag hat der Baselbieter Erziehungsdirektor Peter Schmid vor den Medien die geplante Reform der Sekundarstufe I vorgestellt. Die Pläne des Baselbieter Erziehungsrates, die sich gegenwärtig in der Vernehmlassung befinden, sehen für die ersten beiden Schuljahre eine erhöhte Durchlässigkeit, aber keine völlige Verschmelzung der drei bisherigen Anforderungsniveaus vor. Zu diesem Zweck ist vorgesehen, die heutigen Sekundar- und Realschulen organisatorisch und räumlich soweit als möglich unter einem Dach zusammenzuführen. Ein Teil des Unterrichts, zum Beispiel im Bereich Prävention oder in der Umwelt- und Verkehrserziehung soll in Zukunft auf der Sekundarstufe I in niveaugemischten Klassenverbänden stattfinden. Mit der Neuregelung der Sekundarstufe I verbunden ist auch die Einführung eines Hauswirtschaftsobligatoriums für alle Schülerinnen und Schüler sowie die flächendeckende Einführung des schulfreien Samstages. Der Startschuss zur Reorganisation der Sekundarschulen soll in einem Jahr gegeben werden.

‹BaZ›, 11.8.98

Bern

Hochbegabte Überspringer

Anders als in andern Kantonen und Ländern hat der Kanton Bern keine Eliteschule für hochbegabte Kinder eingerichtet. Auf Initiative einer Mutter eines hochbegabten Schülers wurde im Kanton der Schulversuch «Überspringen eines Schuljahres» lanciert. Er dauerte von 1986 bis 1994 und wurde danach zum gesetzlich verankerten Definitivum.

‹Bund›, 10.8.98

Immer mehr Kleinklassen

Wenn die Kinder das neue Schuljahr beginnen, werden etliche von ihnen in den Reihen der rund 30 neueröffneten Kleinklassen Platz nehmen. «Mutationen gibt es jedes Jahr», sagt Hans Bratschi von der Erziehungsdirektion des Kantons Bern beschwichtigend. Aber: «Dass diesen Sommer über das ganze Kantonsgebiet verstreut nahezu 30 Kleinklassen eröffnet werden müssen, ist als Fortsetzung einer Erscheinung zu werten, die uns sehr beschäftigt.» Bereits letztes Jahr waren es 25 neue Kleinklassen, die denjenigen Kindern, die die Hürden der Regelklassen nicht mehr überwinden konnten, eine neue Lernatmosphäre boten.

‹BZ›, 8.8.98

Schwyz

Englisch beginnt schon in der 1. Sek

Die Sekundar- und Realschulen im Kanton Schwyz sollen künftig das Fach Englisch gleich behandeln wie Französisch. Darum wird der Englischunterricht ab dem Jahr 2000 schon in der ersten Sekundarklasse beginnen.

Der Zeitpunkt der Ankündigung war für den Schwyzer Erziehungschef Kurt Zibung nicht ganz zufällig: Unsere Zeitung berichtete gestern, wie die Schweizer Erziehungsdirektoren künftig den Fremdsprachenunterricht aufwerten wollen: Langfristig soll in der Schweiz schon an der zweiten Primarklasse eine erste Fremdsprache unterrichtet werden, ab der fünften eine zweite.

Thurgau

Pädagogische Hochschule im Thurgau ab 2005/06

Zum Studienjahr 2005/06 soll im Thurgau eine Pädagogische Hochschule (PH) ihren Betrieb aufnehmen. Wie die Lehrerbildung dann aussehen soll, wird in einem Gesamtkonzept festgehalten, das bis zum Herbst 1999 erarbeitet wird. Möglich bleiben soll ein seminaristischer Zugang zur PH. Oberstes Ziel sei ein genügendes eigenes kantonales Angebot für die Ausbildung von Volksschullehrkräften, hielt die Thurgauer Erziehungsdirektorin Vreni Schawalder kürzlich fest. Ausgenommen davon bleiben Lehrkräfte der Sekundarstufe I (Real- und Sekundarschule). Einig ist man sich innerhalb der Projektgruppe, die sich mit der künftigen Ausbildung der Lehrpersonen im Kanton beschäftigt, dass man den tertiären Weg zum Lehrberuf will, den die Erziehungsdirektorenkonferenz fordert.

‹Bund›, 10.8.98

Zürich

Projekt für Unterricht in mehrsprachigen Schulklassen

In einem gemeinsam vom Primarlehrerseminar des Kantons Zürich, der Stadtzürcher Kreisschulpflege Waidberg und dem Schulpsychologischen Dienst durchgeführten Projekt zur Sprachförderung haben 21 Studierende während zweier Semester eine Patenschaft übernommen und mit einem fremdsprachigen Schulkind gearbeitet. An einer Medienorientierung zogen die am Pionierprojekt Beteiligten eine positive Bilanz.

‹NZZ›, 21.8.98

Konziser Grundriss für Pädagogische Hochschule

Erziehungsdirektor Buschor hat das neue Lehrerbildungsgesetz vorgestellt, das nun vom Parlament beraten werden muss. Vorgesehen ist, die sieben Lehrerseminare in einer pädagogischen Hochschule zu vereinigen. Mit wenigen Ausnahmen wird die eidgenössische Maturität Voraussetzung für die Ausbildung. Für die Volksschul-Oberstufe sollen Fächergruppenlehrkräfte ausgebildet werden, die auf allen Anforderungsniveaus unterrichten können.

‹NZZ›, 18.8.98

«Schulprojekt 21». Auswahl der Schulen für die Hauptphase

Die Bildungsdirektion hat die Auswahl der Gemeinden, die am Schulversuch «Schulprojekt 21» teilnehmen können, vorgenommen. Unter juristischer Aufsicht wurden aus drei Gemeindetypen mit unterschiedlichen geografischen Verhältnissen und mit unterschiedlicher Bevölkerungsstruktur insgesamt zwölf Schulgemeinden ausgelost. Der definitive Entscheid für die Teilnahme am Projekt liegt nun bei den einzelnen Gemeinden.

Pressemitteilung